

Klosterkirche Haus Aspel
Samstag, 22.01.2005, 19.00 Uhr

Text-und Musikinszenierung über Edith Stein und Karl Leisner

Zwischen Auschwitz und Dachau
– über Edith Stein und Karl Leisner

Lesung mit Silvia Steinberg und Gregor Bohnensack

Nach der Produktion „Vom Grab aus“, eine Annäherung an die Clemensschwester Maria Euthymia, thematisieren Silvia Steinberg und Gregor Bohnensack nun das Leben, Wirken und Sterben von Edith Stein und Karl Leisner.

Edith Stein wurde 1891 in Breslau geboren; Karl Leisner erblickte 1915 in Rees am Niederrhein das Licht der Welt. Für beide bildete die Bischofsstadt Münster eine wesentliche Station auf ihrem christlichen Lebensweg.

„Aber Jesus kann auserwählten Seelen etwas von dieser äußersten Bitterkeit zu kosten geben. Es sind seine teuersten Freunde, denen er es als letzte Probe ihrer Liebe zumutet“, schreibt Edith Stein in ihrem letzten Werk „Kreuzeswissenschaft“. Und Karl Leisner notiert am 25. Juli 1945; es ist seine letzte Tagebucheintragung: „Segne auch, Höchster, meine Feinde.“

Beiden geht es um die christliche Liebe; beide werden durch das nationalsozialistische Terrorsystem physisch zugrunde gerichtet.

Im Mittelpunkt ihres Wirkens steht das gesprochene, sowie das geschriebene Wort, hieran orientieren sich Silvia Steinberg und Gregor Bohnensack in ihrer Text- und Musikinszenierung.

Beginn: 22.01.2005, 19.00 Uhr in der Klosterkirche
Haus Aspel

Eintritt: 8,00 €